



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**prima von Num. 39. Anno 1657.**

**1657**

# Ordinari Dienstag Zeitung

Anno 1657.

Aus Prag vom 13. Septemb.

**V**o Pohlen hat man sichere nachrichte / daß unsere Armada bey Crakow in bereitshaft gestanden / den 10. dieses sich von da zu moviren, vnd es-  
tã vff Thorn in Preussen zu machiren / damit zuvorderist dieser Platz /  
vnd so forth das ganze Königl. Preussen hinwieder vnter Pohlnische devotion  
wieder gebracht werden möchte. Mit Ihrer Churfürstl. Durchl. zu Branden-  
burg seynd zwar durch Ihrer Königl. Majest. zu Ungarn vnd Böhmen Ver-  
mittelung die Tractaten zu einem Schluß gebracht worden ; Es wil aber ver-  
lauten / ob solten theils vornehme Senatores Regni Poloniae solche zu vnter-  
schreiben vnd zu ratificiren bedencken tragen / daher theils besorgen / daß sol-  
che wiederumb zurück gehen dürfften / wiewol der mehrer theil dafür halten wil /  
daß sie von der Cron Pohlen wohl angenommen vnd ratificiret werden möch-  
ten : Vnterdessen seynd die in Ungarn stehende Oesterreichische Troupen be-  
ordert vnterm Commando des Herrn General Wachtmeisters Graffen Hans  
Reicharden von Stahrenberg in Pohlen zurücken / vnnnd sich mit dem Herrn  
Feldmarschaln von Hassfeld zu conjungen / dürffte also in Preussen ein gar con-  
siderable Macht Oesterreichischer Völcker zusammen kommen.

Basel vom 18. Dito.

Der Herr Venetianische Ambassadeur / so von Zürich anhero kommen / re-  
feriret vmbständlich / daß als die Türckische Armee von den Ardanelli aufgefahr-  
en / Tenedon zu belägern / zu welchem ende zu Terra Firma bey alt Troja 80.  
tausend Türcken gestanden / hatte der General Mocenigo die Türckische Ar-  
mee dermassen ritterlich angegriffen / daß 16. Türckische Galkeeren / 7. Maonen  
vnd 16. Kriegs Schiff erobert / die übrigen biß auff 7. zu grund geschossen / viel  
1000. Türcken gefangen / viel Christen erlediget worden / vnd St. Enno mit sei-  
prima von Num. 39,

ner Gallerren von einem Canonschuß in die Luft geflogen / wie möglich daß  
das Wasser der Landen vom Regen dergestalt angelauffen / daß es gleichsam  
einer See gleich gewesen / vnd vberaus grosser Schade geschehen.

Frankfurt vom 12. 22. Sept.

Am jüngst verwichenen Montag seynd zwar die Herrn Deputati zu dem  
Deputations-Tag auff anhalten des Königl. Dennemärckischen Abgesand-  
ten Hn. Graff von Ransow versamblet gewesen / vmb zu deliberiren, wie bees  
de Cronen Schweden vnd Dennemarcken wieder zu vergleichen / haben aber  
nicht vber ein stimmen können / in dehme einige vorgeschützet / daß der Depu-  
tations-Tag sich nunmehr geendet / vnd diese Zeit zur Wahl destiniert: Andere  
ein anders / der Schluß aber wahr gewesen / den folgenden Mittwoch wieder  
zusammen zukommen. Vaterdessen ist ein Desterreichischer Abgesandter ver-  
reiset / vnd die Zusammenkunft differirt vnd zurück gesetzet. Aus Wähng wird  
geschrieben / daß der Obriste Claris mit 7. Schiffen Völckern vnd etlichen Fe-  
werkmörsern den Rhein hinunter gefahren / so für Münster gebraucht werden sol-  
ten. Vorgestern Vormittag seynd die Herrn Churfürstl. bey sammen gewes-  
sen / aber vnverrichteter Sachen / wie man vernimbt / wieder geschieden.

Aus der Lippstadt vom 20. Ditto:

Der Allierten Chur. vnd Fürsten vor Münster liegende Kriegs Völcker  
haben die von St. Lüdgers Pforte verfertigte Mine springen lassen / vnd sich  
gleich zum stürmen fertig gemacht / auch bey dem ersten Anlauff / worin ein Chur-  
Wähngischer Capitain Lieutenant Philip Christian Nördeck geblieben / die  
Schanz vbermestert / seynd aber bald mit grossen verlust wieder draus geschla-  
gen vnd zurück getrieben worden. Die hochschädliche Fehrwügel verursachen  
in der Städte ein jämmerliches Verderben / gestalt durch deren operacion den  
16. dieses ein erschreckliches Fehw entstanden / welches von halber Nacht biß an  
brechenden Tag gewehret / so betawrtlich anzusehen gewesen. Selbigen Tag  
ist durch Vermittelung der Herrn Deputirten von der Ritterschafft ein Still-  
stand der Feindseligkeiten erhalten worden / durch deren inderposition ein gü-  
tlicher Vergleich / oder se zum wenigsten eine solche Verfassung / dardurch die  
Waffen niedergelegt werden möchten / verhoffet wird. Solte aber dieselbe vn-  
fruchtbarlich außschlagen / solch en falls sicheet ein vnwiederbringliches Verder-  
ben zu besörchten. Der gültige Gott wol solches gnädiglich verhüten / vnd ih-  
nen den lieben Frieden bescheren.

El.

Elbing vom 11. 21. Septemb.

Zu diesem mahl habe ein mehrers nicht zu berichten/ als daß nach Übergabe der Stadt Erakow sich die Pöhlen sehr verstärken/ vnd bereits bey Ploßko 14. Meilen von Thorn stehen/ daselbst sich vbersetzen lassen/ vnd gegen Preussen avanciren wollen; Es ist aber schon solche Gegenverfassung gemacht/ daß/ ob sie wol das platte Land infestiren möchten/ die Besungen dennoch wol für ihnen sicher seyn sollen. Vber das leben wir der Hoffnung/ Ihre Kön. Maj. christlich wieder mit einer Forze zu vns kommen/ vnd ihne die Pöhlen wieder verstäubern werde. Des H. n. Generalissimi Hochst. Durchl. seynd vorgestern anhero kommen/ gestern aber wieder von hier nach dem Haupte/ Marienburg/ vnd wie man meinet/ gar nach Thorn vertriebet/ vmb alles in gute Ordre zu stellen/ werden aus gewissen Ursachen eine Zeit allhie residiren. Von des Moskowitzers starcken Anzug gegen Riga ist es bißhero nur ein blinder Lärm gewesen/ dann selbige nur 4000. starck bey Rokenhausen gestanden: Als sie aber vernommen/ daß die Peste daselbst/ seynd sie alle wieder zurück gangen. Herr Graff Magni de la Gardie Excell. befinden sich mit dero Armee jenseit Dorpt. Unsere Partheyen streiffen biß in das Moskowitzsche. Die Peste leset zu Riga etwas nach/ so daß den Tag nur 8 9. à 10. Personen sterben. Zu Königsberg wil sich hingegen selbige etwas eussern. Den 7. 17. dieses ist der Littawische Feldherr Gonscewsky mit grosser Pomp zu Wilaw angekommen/ dahin des folgenden Tages auch Se. Churfürstl. Durchl. von Lapiaw/ woselbst Sie 3. Tage auff ihn gewartet/ folgen wollen.

Brüssel vom 18. Ditto.

Das Mont à Bois sich den Frankosen ergeben/ continuiret/ die trachten nunmehr durchzubrechen/ vnd Düynkirchen zu belägern: hingegen thun Don Joan vnd Prinz de Conde der endts alle ihre Trouppen zusammen ziehen/ vnd ihr eusserstes solches zu verhindern.

Wismar vom 14. Septemb.

Gestern kam der Herr Commissarius Keinfeld von Stockholm anhero/ brachte mit/ daßer mit der Königl. Flotte/ so in etlichen 40. Siegel nebenst den Brandschiffen bestunde/ von Stockholm abgesiegelt/ vnd dieselbe bey Hiddensee vnweit von der Königl. Dennemärckischen gelassen/ welche so bald sie der Schwedischen wahr vnd ansichtig worden/ sich vffs vorweichen zwar angeschicket: Als aber die vnserige dieselbe hinterfolget/ hatte sie sich vnter Meun gewendet/ vnd zum sechsten eingelassen/ welches vngeföhr vmb 2. Uhr angangen/ vnd  
nach

nach seinem Abzug von dannen annoch gewehret / so daß er solches vff seiner reise bis in den späten Abend hören können / wie es aber abgelauffen / würde man bald zuvernehmen haben. Diesen Morgen umb 5 Uhr haben sich Ihre Königl. Majest. glücklich alhie eingefunden.

Extract Schreibens aus Stralsund vom 15. Dito.

Am verwichenen Sonnabend als den 12. dieses hat die Schwedische die Dänische Flotte in See von weit Neun rescontriret / vñnd mit denselben zum Combat sich einlassen wollen / die aber den geradesten Weg gesucht forthzugehen / vñnd wie wohl sie etwas contrari Wind / dennoch den Falcker Boden / all da man nach Copenhagen einsegelt / erreicht / da dann ein Schuetgefechte bis an den späten Abend gehalten worden. Als sie sich nun am folgenden Sonntag morgen von dannen wieder herfür gethan / ist das Gefechte vnter Falcker rechte an gangen / vñnd hat bis in die Nacht gewehret / jedoch einer dem andern nichts thun können / als was sie mit dem Geschütze vermocht vñnd abzureichen gewesen / so daß beide theile in dem allen sich tapffer vñnd wohl gehalten. Der Schwedische Admiral Vielckenslern hat sich an das Dänische Schiff der Elephant genant gemacht / vñnd solches zimlich zerschossen / so daß fast der ganze Oberlauß hinweg / aber endlich wieder verlassen / welches nach gehendes 2. andere Dänische Schiffe mit sich nach Copenhagen genommen. Ein Schwedisches Rietels Schiff hat 4. Dänische umb sich gehabt / welche solches übel zugerichtet. Mit schießen seynd die Schwedischen Meister gewesen / worüber ein gut theil Döcker geblieben. Es möchte zwar endlich zum Entern wol kommen seyn / wann nicht die Dänische Flotte allmählich sich nach der Drögede gezogen. Als dieselbe nun weg / haben die Schwedischen nicht rathsam befunden / weiter nachzugehen / sondern selbige passiren lassen / liegen ansehn an dem Dreihe / wo vorhin die Dänischen gelegen / nemblich bey Hiddensee vñnd Witow vnten am Vornasser zwischen Neun vñnd bemeldtem Hiddensee / so daß man sie so wohl hie / als in Dennemarcken liegen sehen kan. Hette ein Holländisch Schiff der Dänischen Flotte den Tag oder Abend zuvor nicht angebracht vñnd zu wissen gemacht / daß die Schwedische verhanden / so hette diese schne vnter Rügen ersapt / dann sie daselbsten vñncerm Lande für Ancker gelegen vñnd tractiret / darzu war der Wind recht vffs Land gestanden ; So bald sie aber die Kundschafft von sehn bekommen / haben sie die Tractaten wegen der Contribution (dann sie Geld vom Lande haben wollen) vergessen / alles siehen lassen / vñnd sich wieder davon gemacht.

Anno 1657. prima von Num. 39.